

Sulzer, Georg

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **59/60 (1912)**

Heft 17

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lichen Dampfbahnen wie folgt beschliessen: Bei Normalspurbahnen mit 40 % der Umwandlungskosten, im Maximum 16 000 Fr. per km; bei Schmalspurbahnen 40 % der Umwandlungskosten, im Maximum 10 000 Fr. per km.

Hauptversammlung des Vereins deutscher Ingenieure. Die diesjährige Hauptversammlung findet vom 10. bis 12. Juni in Stuttgart statt. Die Tagesordnung umfasst neben geschäftlichen Angelegenheiten und Besichtigung industrieller Werke eine Reihe von Vorträgen, die das allgemeine Interesse beanspruchen. So von Geh. Oberbaurat Dr.-Ing. R. Veith „Ueberblick über die neuern deutschen Kriegsschiffstypen“; vom Geh. Reg.-Rat Prof. Kammerer von der Technischen Hochschule Berlin über „Die Verwendung des Kinematographen im Interesse der Wissenschaft und Technik“; von Geh. Oberbaurat Schmick in München „Ueber Aufgaben des Ingenieurs in den deutschen Kolonien“; von Professor Widmaier von der Technischen Hochschule Stuttgart „Ueber die Industrie Württembergs“. Am dritten Sitzungstag werden Professor Peter Behrens aus Berlin und Reg.-Baumeister K. Bernhard aus Berlin „Ueber den modernen Fabrikbau in ästhetischer und technischer Beziehung“ sprechen. Hieran schliesst sich ein Vortrag von Dr. F. Quinke in Leverkusen „Ueber moderne sozial-hygienische Einrichtungen für industrielle Werke“.

Solothurn-Schönbühl-Bahn. Das Einvernehmen zwischen den Kantonen Bern und Solothurn hinsichtlich der Erstellung einer Schmalspurbahn Solothurn-Bern, von dem wir auf Seite 177 dieses Bandes berichteten, war wieder in Frage gestellt, da der Einwohnergemeinderat Solothurn beschlossen hatte, der Gemeindeversammlung Ablehnung der Subvention für die elektrische Schmalspurbahn Solothurn-Schönbühl zu beantragen und prinzipiell an der Normalbahn festzuhalten, für die die Konzession besteht.

Entgegen diesem Antrage hat die von 400 Bürgern besuchte ausserordentliche Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn am 23. d. M. mit grossem Mehr beschlossen, dem Uebereinkommen zuzustimmen und die ihr zugedachte Beteiligung an der Schmalspurbahn Solothurn-Bern von 200 000 Fr. zu übernehmen.

Schweizerische Bundesbahnen. An Stelle des zum Mitglied der Direktion des Kreises V beförderten bisherigen Generalsekretär Mürset wurde von der Generaldirektion dessen erster Stellvertreter Dr. jur. Julius Oetiker zum Generalsekretär der S. B. B. ernannt. Dr. J. Oetiker stammt von Männedorf. Er promovierte 1901 an der Universität Zürich mit der Dissertation „Das Bundesgesetz über das Postregal“. Als Substitut am Bezirksgericht Pfäffikon erhielt er im April 1902 vom Post- und Eisenbahndepartement den Auftrag zur Herausgabe einer zweisprachigen Eisenbahngesetzsammlung. Nach Fertigstellung dieser Arbeit wurde er von der Generaldirektion zum Sekretär des Rechtsdepartements ernannt; seit mehreren Jahren amtierte er als erster Stellvertreter des Generalsekretärs.

Mont d'Or-Tunnel. Monatsausweise Januar bis März 1912.

Tunnellänge 6104 m	Vallorbe	Frasne	Total
Sohlenstollen-Länge am 31. Januar . . . m	2042	—	2042
Sohlenstollen-Fortschritt im Februar . . . m	167	—	167
Sohlenstollen-Fortschritt im März . . . m	209	—	209
Sohlenstollen-Länge am 31. März . . . m	2418	—	2418
Firststollen-Länge am 31. Januar . . . m	1887	268	2155
Firststollen-Fortschritt im Februar . . . m	131	64	195
Firststollen-Fortschritt im März . . . m	177	100	277
Firststollen-Länge am 31. März . . . m	2195	432	2627
Mauerung: Gewölbe bis 31. März . . . m	1880	216	2096
Widerlager bis 31. März . . . m	1469	—	1469
Sohlgewölbe bis 31. März . . . m	638	—	638

Schweiz. Geometerverein. Die XI. Hauptversammlung des Vereins findet am 5. und 6. Mai 1912 in Luzern statt. Das Programm sieht für Sonntag den 5. Mai 11 Uhr vormittags die Generalversammlung im Regierungsgebäude vor; nach derselben Spaziergänge in der Umgebung der Stadt und Konzert im Kursaal; Abends 7¹/₂ Uhr Bankett im Löwengarten. Am Montag den 6. Mai Fahrt nach Rütli-Brunnen-Kehrsiten und Mittagessen auf dem Bürgenstock. Die Verhandlungsgegenstände der Generalversammlung betreffen fast ausschliesslich interne Vereinsangelegenheiten. Ausserdem sollen Stadtgeometer Müller in Luzern über „Grundbuchwesen“ und Ehrensberger, Geometer der S. B. B., in St. Gallen über die Schulfrage referieren.

Der Schweizerische Technikerverband wird seine Jahresversammlung am 29./30. Juni und 1. Juli in St. Gallen abhalten. Auf den 29. Juni sind die Sitzungen der Zentralbehörden in Aussicht genommen und auf den Sonntag (30. Juni) ein öffentlicher Vortrag über die Elektrifizierung der Schweizerbahnen, sowie die Tagung des Gesamtverbandes mit anschliessendem Bankett in der Tonhalle. Der Rest des Tages wird mit Gruppenexkursionen durch die Stadt und deren Umgebung, sowie mit einem Unterhaltungsabend ausgefüllt.

Ausbau des zweiten Simplontunnels. Die Arbeiten zur Erstellung der zweiten Tunnelröhre am Simplon wurden, wie auf Seite 40 dieses Bandes berichtet, von der Generaldirektion der S. B. B. zur Vergebung ausgeschrieben. Bis zu dem auf den 30. März 1912 bestimmten Termin sind, wie man uns mitteilt, von schweizerischen, französischen und deutschen Unternehmern zusammen sieben Angebote eingereicht worden.

Lötschbergtunnel. Die nach unserer Mitteilung auf Seite 221 für den 20. April erwartete Schliessung des letzten Gewölberinges im Lötschbergtunnel ist am Montag den 22. April um 3 Uhr nachmittags bei Km. 7,684 vom Nordportal erfolgt.

Nekrologie.

† Georg Sulzer. Aus New York kommt die Trauerkunde von dem unerwarteten frühen Tode unseres Kollegen Ingenieur Georg Sulzer, Chef der Zentrifugalpumpen-Abteilung der Firma Worthington. Um von einem hartnäckigen Kopfleid, das man als Folge von Uebermüdung ansah, auszuruhen, stand er im Begriffe, einen längeren Urlaub in die Heimat anzutreten, als sich plötzlich die Notwendigkeit eines operativen Eingriffs herausstellte, dem er am 20. April im deutschen Hospital zu New York erlegen ist.

Sulzer wurde am 21. Oktober 1877 in Winterthur geboren, von wo seine Familie Anfang der achtziger Jahre nach Zürich übersiedelte. Der aufgeweckte Knabe besuchte hier zunächst die Beust'sche Privatschule und dann die kantonale Industrieschule, an der sich bereits seine Begabung für Mathematik und namentlich für darstellende Geometrie zeigte. Mit dem Reifezeugnis der Industrieschule trat er, nachdem er auf der Schiffswerfte in Ouchy ein Jahr lang praktisch gearbeitet hatte, im Herbst 1898 in die mechanisch-technische Abteilung der Eidg. Technischen Hochschule ein, die er, nach Unterbruch durch ein weiteres Jahr Praxis von 1900 bis 1901 bei Rieter in Töss, im Jahre 1902 absolvierte. Im Winter 1902 bis 1903 war er Assistent bei Professor Rud. Escher; hierauf ergänzte er seine Kenntnisse in elektro-technischer Richtung durch ein Semesterstudium an der Technischen Hochschule zu Darmstadt, und ging so vorbereitet im September 1903 nach Nordamerika. Seine erste Arbeit fand er in den Iron Works Camden bei Philadelphia. Nach Jahresfrist trat er bei Gebrüder Wendt in Buffalo ein, wo er sich speziell dem Zentrifugalpumpenbau zuwandte. Auf diesem Gebiete nahm er mehrere Patente, die sein Haus mit schönem Erfolg zur Ausführung übernahm. Im April 1906 wurde Sulzer von der Firma Henry Worthington in Harrison Newark angestellt, die ihm bald die führende Stellung in ihrer Zentrifugalpumpen-Abteilung übertrug, als deren Chef er seither wirkte, bis das Schicksal seiner vielversprechenden Laufbahn ein jähes Ziel gesetzt hat.

Die zahlreichen Freunde, die schon an der Industrieschule und dann während seiner Hochschulstudien sich an Sulzergeschlossen hatten und die sich alle auf seinen bevorstehenden Besuch freuten, sind durch die statt dessen eingetroffene Nachricht von dem Ableben ihres treuen Kameraden tief erschüttert. Sie rühmen seinen lauteren Charakter, sein offenes herzliches Wesen, das ihm Freunde warb, wo immer er auftrat. Wir aber betrauern in dem Heimgegangenen einen hervorragenden Kollegen aus dem Kreise derer, die durch ihre Arbeit und ihr Auftreten dazu beitragen, das Ansehen des Schweizernamens, sowie jenes unserer Technischen Hochschule in der Ferne hochzuhalten.

† Joh. Bapt. Messerschmitt. Am 13. April 1912 starb im Alter von nur 51 Jahren in München Prof. Dr. J. B. Messerschmitt. Geboren zu Bamberg in Bayern am 9. Dezember 1861 besuchte er das Realgymnasium daselbst, studierte hierauf in den Jahren 1880 bis 1882 an der Fachlehrer-Abteilung (mathematisch-physikalische Richtung) der Eidg. Technischen Hochschule in Zürich, dann in Leipzig und Erlangen und promovierte 1888 in Erlangen. Von 1888 bis 1899 war Messerschmitt Ingenieur der schweiz. geodätischen